

15.12.2014

B8-0352/2014 }  
B8-0356/2014 } RC1/Änd. 8

## **Änderungsantrag 8**

**Antonio Tajani**

im Namen der PPE-Fraktion

### **Gemeinsamer Entschließungsantrag**

**PPE, S&D, Verts/ALE**

Lage der Stahlindustrie in der EU: Schutz von Arbeitskräften und Wirtschaftszweigen

### **Gemeinsamer Entschließungsantrag**

**Ziffer 4**

#### *Gemeinsamer Entschließungsantrag*

4. fordert die Kommission auf, die strategische Position der europäischen Stahlindustrie in der Welt vor dem Hintergrund zu untersuchen, dass die Stahlerzeugung in vielen Ländern als strategisch angesehen wird, und insbesondere einen klaren Fahrplan für mittel- und langfristige Initiativen zur Unterstützung der Stahlindustrie zu erarbeiten; betont, dass bei einem solchen Fahrplan die Sozialpartner auf allen Ebenen umfassend und frühzeitig eingebunden werden müssen;

#### *Geänderter Text*

4. fordert die Kommission auf, die strategische Position der europäischen Stahlindustrie in der Welt vor dem Hintergrund zu untersuchen, dass die Stahlerzeugung in vielen Ländern als strategisch angesehen wird, und insbesondere einen klaren Fahrplan für mittel- und langfristige Initiativen zur Unterstützung der Stahlindustrie zu erarbeiten; betont, dass bei einem solchen Fahrplan die Sozialpartner auf allen Ebenen umfassend und frühzeitig eingebunden werden müssen; ***ist der Ansicht, dass aufgrund der anhaltenden Krise auch ein Jahresbericht über die Umsetzung des Aktionsplans vorgelegt werden sollte, um auf den Errungenschaften dieses letzten Jahres aufzubauen und nicht an Schwung zu verlieren;***

Or. en

AM\1043977DE.doc

PE545.601v01-00 }  
PE545.605v01-00 } RC1

15.12.2014

B8-0352/2014 }  
B8-0356/2014 } RC1/Änd. 9

## **Änderungsantrag 9**

**Antonio Tajani**

im Namen der PPE-Fraktion

### **Gemeinsamer Entschließungsantrag**

**PPE, S&D, Verts/ALE**

Lage der Stahlindustrie in der EU: Schutz von Arbeitskräften und Wirtschaftszweigen

### **Gemeinsamer Entschließungsantrag**

**Ziffer 7**

#### *Gemeinsamer Entschließungsantrag*

7. fordert, dass die Hochrangige Gruppe Stahl im Zusammenhang mit dem neu gewählten Kollegium der Kommissionsmitglieder möglichst bald wieder ihre Arbeit aufnimmt und dass in diesem Rahmen eine Sitzung anberaumt wird, um die relevanten Interessenträger über die erzielten Fortschritte bei der Umsetzung der 40 Maßnahmen des Aktionsplans der Kommission für die Stahlindustrie in Kenntnis zu setzen; fordert die Kommission auf, die Sitzungen der Hochrangigen Gruppe nach Möglichkeit zeitlich so zu planen, dass die Ergebnisse in die Erörterungen im Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ einfließen können;

#### *Geänderter Text*

7. fordert, dass die Hochrangige Gruppe Stahl im Zusammenhang mit dem neu gewählten Kollegium der Kommissionsmitglieder möglichst bald wieder ihre Arbeit aufnimmt und dass in diesem Rahmen eine Sitzung anberaumt wird, um die relevanten Interessenträger über die erzielten Fortschritte bei der Umsetzung der 40 Maßnahmen des Aktionsplans der Kommission für die Stahlindustrie in Kenntnis zu setzen; fordert die Kommission auf, die Sitzungen der Hochrangigen Gruppe nach Möglichkeit zeitlich so zu planen, dass die Ergebnisse in die Erörterungen im Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ einfließen können; **fordert die Kommission auf, einmal jährlich thematische Treffen zu Maßnahmen in den Bereichen Wettbewerb, Handel, Energie und Klima mit anderen energieintensiven Industriesparten auszurichten, da einige Probleme der Stahlindustrie auch für andere energieintensive Industriesparten von Belang sind;**

Or. en

AM\1043977DE.doc

PE545.601v01-00 }  
PE545.605v01-00 } RC1

15.12.2014

B8-0352/2014 }  
B8-0356/2014 } RC1/Änd. 10

## **Änderungsantrag 10**

**Antonio Tajani**

im Namen der PPE-Fraktion

### **Gemeinsamer Entschließungsantrag**

**PPE, S&D, Verts/ALE**

Lage der Stahlindustrie in der EU: Schutz von Arbeitskräften und Wirtschaftszweigen

### **Gemeinsamer Entschließungsantrag**

**Ziffer 13**

#### *Gemeinsamer Entschließungsantrag*

13. fordert die Kommission auf, zu **prüfen, ob die Anwendung von Wettbewerbsvorschriften zu unfairen Lösungen auf dem europäischen Stahlmarkt mit potenziell nachteiligen Auswirkungen auf die Effizienz geführt hat, und legt der Kommission – sollte dies der Fall sein – nahe, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen und solchen Situationen in Zukunft entgegenzuwirken**; betont, dass die Wirtschaftlichkeit einzelner Standorte der Stahlindustrie durch Beschlüsse oder Abhilfen der Kommission im Bereich des Wettbewerbsrechts insbesondere in Anbetracht des zunehmenden globalen Wettbewerbs nicht gefährdet werden dürfen; fügt hinzu, dass die Kommission auch zentrale Teile der industriellen Infrastruktur und die Produktionskapazität vor dem Ausschachten schützen sollte;

#### *Geänderter Text*

13. fordert die Kommission auf, **die Wettbewerbsvorschriften der EU zu überarbeiten, die in vielen Fällen möglicherweise veraltet sind und nicht mehr dem sich wandelnden globalen Umfeld gerecht werden; weist darauf hin, dass der Wettbewerb in vielen Produktionsbereichen mittlerweile von Drittländern und nicht mehr von der EU selbst ausgeht, dass die geografische Reichweite nicht mehr auf den EWR beschränkt ist und dass dies weitere nachteilige Folgen für die Stahlindustrie der EU nach sich zieht, die allmählich ihre modernsten Werke verliert**; betont, dass die Wirtschaftlichkeit einzelner Standorte der Stahlindustrie durch Beschlüsse oder Abhilfen der Kommission im Bereich des Wettbewerbsrechts insbesondere in Anbetracht des zunehmenden globalen Wettbewerbs nicht gefährdet werden dürfen; fügt hinzu, dass die Kommission auch zentrale Teile der industriellen Infrastruktur und die Produktionskapazität vor dem Ausschachten schützen sollte;

Or. en

AM\1043977DE.doc

PE545.601v01-00 }  
PE545.605v01-00 } RC1